

# MELIORATION DER RHEINEBENE

## Jahresbericht 2022



Ökologische Perlen im Meliorationsgebiet

*Fotos Titelseite: Markus Keel*

*Links: Waldohreule, Lindenmad; Mitte: Sonnentau, Dreier Montlingen; rechts: Nest mit Stockenteneiern, Rietaach*

## Inhalt

1. Einleitung .....	5
1.1 Zahlen und Fakten zum Betriebsjahr 2022 .....	6
2. Organe des Werks .....	7
3. Kommissionstätigkeit .....	8
3.1 Meliorationskommission.....	8
3.1.1 Voranschlag und Betriebsrechnung .....	8
3.1.2 Perimeterbeiträge .....	10
3.2 Vollzugskommission.....	10
3.3 Schätzungskommission.....	10
4. Meteodaten .....	11
4.1 Regenmessstation Altstätten – Niederschlagsmengen .....	13
5. Unterhalt der Werkanlagen.....	14
5.1 Strassen .....	14
5.2 Drainagen.....	15
5.3 Pumpwerke .....	20
5.4 Kanäle .....	22
5.5 Bergbäche mit eigenem Perimeter .....	25
5.6 Hochwasserschutzprojekte.....	27
5.7 Windschutzanlagen .....	28
6. Verwaltung .....	30
6.1 Unterhalts- und Bachperimeter .....	30
6.2 Nachführung Drainagekataster.....	31
6.3 Personelles .....	31
6.4 Werkhof Schnegger Altstätten .....	32
7. Schlusswort und Dank.....	34
8. Jahresrechnung .....	35
8.1 Bilanz per 31.12.2022.....	35
8.2 Erfolgsrechnung 2022 mit Budget 2023 .....	36
8.3 Anhang zur Jahresrechnung .....	37
8.4 Bericht über die Prüfung der Jahresrechnung 2022 .....	40
8.5 Kostenverteilung .....	41
8.6 Mitglieder der Meliorationskommission.....	42
8.7 Mitglieder der Vollzugskommission.....	42
8.8 Mitglieder der Schätzungskommission .....	42
8.9 Mitarbeitende der Melioration der Rheinebene.....	43



## 1. Einleitung

Die Förderung der Biodiversität und der Aufbau einer ökologischen Infrastruktur sind Vorhaben, welche dem aktuellen Zeitgeist entsprechen, vom Bund gefordert und entsprechend gefördert werden. Die Biodiversität erbringt unverzichtbare Leistungen für Gesellschaft und Wirtschaft, sogenannte Ökosystemleistungen. Die Vielfalt dieser Leistungen ist immens: Unter anderem liefert Biodiversität Nahrung, beeinflusst das Klima, erhält die Wasser- und Luftqualität, ist Bestandteil der Bodenbildung und bietet nicht zuletzt dem Menschen Raum für Erholung. Eine Verschlechterung des Zustands der Biodiversität führt zu einer Abnahme dieser Leistungen und somit zu einer Gefährdung einer nachhaltigen Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft.

*(Quelle: Strategie Biodiversität Schweiz, vom 25.04.2012).*

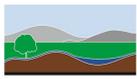
Die zukünftige Ausrichtung der Agrarpolitik hat die Vision 2050: Ernährungssicherheit durch Nachhaltigkeit von der Produktion bis zum Konsum. Der Inlandproduktion kommt wegen des vielfältigen Produktionsportfolios und einem Netto-Selbstversorgungsgrad von mehr als der Hälfte eine grosse Bedeutung zu. Die Produktionsgrundlagen müssen erhalten bleiben und den Auswirkungen des Klimawandels muss antizipiert werden. Auch in der zukünftigen Ausrichtung der Agrarpolitik gehört die Förderung der Biodiversität zu den langfristigen Zielsetzungen.

*(Quelle: Bericht des Bundesrates zur zukünftigen Ausrichtung der Agrarpolitik, vom 22.06.2022).*

Dem professionellen Unterhalt sowie der laufenden Erneuerung der Anlagen der Melioration der Rheinebene kommen eine grosse Bedeutung zu. Dies sind die Kernaufgaben unserer Tätigkeiten. Dadurch können wir gewährleisten, dass die landwirtschaftlichen Produktionsflächen in der St. Galler Rheinebene auf Dauer sichergestellt werden.

Auf die Entwicklung von biodiversitären Hecken legen wir grossen Wert: jährlich unterhalten und verjüngen wir diese Anlagen durch Neupflanzungen mit einigen hundert einheimischen Gewächsen. Zusätzlich leisten wir jährlich über 200 Stunden Arbeit alleine zur Entfernung von Neophyten in unserem Perimetergebiet und entsorgen einige Tonnen Abfall (3.6 Tonnen im 2022) aus Böschungen, Hecken oder Windschutzstreifen. Dass diese Abfälle besonders entlang der Hauptverkehrsachsen anfallen, finden wir bedenklich.

Wir laden Sie herzlich ein, die herrliche Rheinebene öfters zu besuchen, um die vielen wundervollen Stimmungen und die beeindruckende Natur zu geniessen. Bei dieser Gelegenheit erhalten Sie auch einen Einblick in unsere vielfältigen Tätigkeiten und gelungenen Werke oder Sie können uns bei der Arbeit über die Schulter schauen.



## 1.1 Zahlen und Fakten zum Betriebsjahr 2022

6'863	In den 9 Pumpwerken sind insgesamt <b>26 Pumpen</b> installiert. Über das ganze Jahr waren diese während <b>6'863 Stunden in Betrieb</b> . Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies, aufgrund des trockenen Witterungsverlaufs, lediglich einen Anteil von 56 %.
2'336'202	Die neun Pumpwerke beförderten <b>2'336'202 m<sup>3</sup> Wasser</b> , was gegenüber dem Vorjahr ebenfalls lediglich dem Anteil von 56 % entspricht.
74	In der Summe beförderten die Pumpen <b>74 Liter Drainagewasser pro Sekunde</b> .
12'274	<b>12'274 Laufmeter Drainagerohre</b> wurden verlegt (Vorjahr 15'181 m'), davon 8'680 m' Kunststoffrohre KU80 (Vorjahr 11'385 m') eingefräst und 3'594 m' Sammelleitungen PP 110 - 315 (Vorjahr 3'796 m') eingebaut.
107	<b>107 Drainagebegehren</b> wurden bearbeitet; das 10-jährige Mittel liegt bei 143 Begehren pro Jahr.
4'235	Dies ist die Gesamtmenge m <sup>3</sup> an <b>Planiekies</b> , welche im Frühling für den Strassenunterhalt eingesetzt wurde. Diese Menge ist gegenüber dem Vorjahr um 80 m <sup>3</sup> grösser und entspricht 847 Fuhren à 5 m <sup>3</sup> .
454	Lediglich <b>454 m<sup>3</sup> Material</b> (Vorjahr: 9'333 m <sup>3</sup> ) musste aus den Geschiebesammlern und dem Stadtbach Altstätten weggeführt werden.
1'926	So viele <b>Kubikmeter Material</b> wurden durch den Abtrag von Böschungswülsten an verschiedenen Kanälen auf einer totalen Länge von 2'568 m' weggeführt.
153	Es wurden <b>153 Regentage</b> (> 0.3 mm/Tag) registriert - das langjährige Mittel seit 1961 beträgt 165 Regentage pro Jahr, im Vorjahr waren es 157 Regentage.
1'147	Die übers ganze Jahr gefallene <b>Regenmenge</b> betrug 1'147 mm, 224 mm weniger als im Vorjahr. Die grössten Niederschlagsmengen fielen in den Monaten August bis Oktober. Die gesamte Regenmenge lag 20 % unter dem langjährigen Mittel von 1'443 mm seit 1961.
11'575	<b>11'575</b> Rechnungen wurden aufbereitet und am 1.10.2022 an die <b>perimeterpflichtigen Grundeigentümer</b> versandt (Vorjahr 11'557 Rechnungen). Mit den verfügbaren finanziellen Mitteln gehen wir haushälterisch um und setzen sie mit grosser Verantwortung für den laufenden Unterhalt und die Erneuerung des Werkes ein. Herzlichen Dank für die termingerechte Bezahlung des Perimeterbeitrages 2022.
746	Wir überprüften <b>746 Baugesuche</b> bezüglich möglicher Auswirkungen auf die Werkanlagen der Melioration. Gegenüber dem Vorjahr (642) ist dies eine weitere deutliche Zunahme, wobei viele Gesuche die Installation einer Wärmepumpenanlage beinhalteten.
516	<b>516 einheimische Jungpflanzen</b> wurden im 2. Quartal gepflanzt - davon 130 Sträucher und 386 Hochstämme.
410	<b>410 Tonnen Material</b> (Vorjahr 502 Tonnen) kam aus der extensiven Bewirtschaftung der Kanalböschungen zusammen, davon 365 Tonnen aus dem Perimetergebiet der Melioration und 45 Tonnen aus dem Littenbach-Aecheli-Perimeter.

## 2. Organe des Werks

Die Melioration der Rheinebene wird durch die Vollzugs- und Meliorationskommission vertreten. Karl Köppel, Präsident der Ortsgemeinde Widnau, präsidiert die beiden Kommissionen. Vize-Präsident beider Kommissionen ist Bruno Spirig, Ortspräsident Schmitter. Den Kommissionen gehören Vertreter der politischen Gemeinden und Ortsgemeinden an.

Am 16. März 2022 luden wir die neuen Kommissionsmitglieder ein (Vollzugskommission: Patrik Steiger, Gemeinderat Eichberg und Paul Kleiner, Gemeinderat Rebstein; Meliorationskommission: Olaf Tiegel, Gemeinderat Au; Schätzungskommission: Hans Etter, Fachspezialist Naturgefahren GVA SG). Nebst der Vorstellung der Anlagen gingen wir speziell auf die aktuellen Herausforderungen wie der Erneuerungsbedarf der gesamten Anlagen aufgrund des fortschreitenden Alters, Bodensackungen, Biodiversität und anderes ein. Die Begehung des Geschiebesammlers Widen, des Pumpwerks Baffles sowie die Besichtigung von Neupflanzungen, Biberbauten, Strassenunterhaltsarbeiten und Leitungssanierungen rundeten diesen gelungenen Anlass ab.



*Einführung der neuen Kommissionsmitglieder, Fotos: Matthias Kreis*

## 3. Kommissionstätigkeit

### 3.1 Meliorationskommission

Die Sitzung der Meliorationskommission fand am 26. April 2022 bei der Leica Geosystems AG in Heerbrugg statt. Die Kommission genehmigte die Jahresrechnung 2021 und bestätigte das Jahresarbeitsprogramm mit Budget und Finanzplanung sowie den Einzug des Unterhaltsperimeters 2022. Nach der Sitzung gab es eine spannende Führung durch die Ausstellung «100 Jahre Innovation Heerbrugg».

#### 3.1.1 Voranschlag und Betriebsrechnung

Basierend auf dem genehmigten Arbeitsprogramm mit Budget rechnete der Voranschlag 2022 für die Verwaltung und den Unterhalt der Werkanlagen im allgemeinen Unterhaltsperimeter bei Einnahmen von CHF 3'356'000.— und Ausgaben von CHF 3'061'000.— mit einem Einnahmenüberschuss von CHF 295'000.—.

Die Betriebsrechnung 2022 schloss dagegen bei Einnahmen von CHF 3'422'592.71 und Ausgaben von CHF 2'921'734.35 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 500'858.36 ab.

#### Folgende Faktoren führten zur Besserstellung

Auf der Ertragsseite:

- Höhere Erträge von rund CHF 100'000.— ergaben sich bei den Dienstleistungen von Fahrzeugen/Personal.
- Beim Unterhaltsperimeter und Windschutz lagen die Erträge dagegen um Fr. 35'000.— unter dem Budget.

Auf der Ausgabenseite:

- Bei den Kanälen lag der Aufwand CHF 192'000.— unter dem Voranschlag. Dies speziell deshalb, weil das Projekt «Renaturierung Bannrietgraben» auch 2022 nicht zur Ausführung gelangte.
- Beim Hochwasserschutzprojekt Rheintaler Binnenkanal (HWS) wurde aufgrund des Planungsfortschrittes eine erste Kostenbeteiligung von Fr. 100'000.00 geleistet.
- Der «Unterhalt Strassen und Wege» schloss wegen geringerem Aufwand bei verschiedenen Positionen um CHF 25'000.— tiefer ab.
- Beim Unterhalt der Drainagen ergaben sich im Berichtsjahr CHF 30'000.— höhere Aufwendungen; dies insbesondere wegen dem grösseren Zukauf von Rohrmaterialien. Beim Unterhalt Pumpwerke ergaben sich CHF 10'000.— tiefere Aufwendungen; hauptsächlich wegen tieferer Stromkosten als Folge des eher trockenen Wetters. Der Windschutz verursachte höhere Auslagen von rund CHF 9'000.—.
- Der Personalaufwand fiel insgesamt CHF 57'000.— tiefer aus.

- Die Kosten für den Fahrzeug- und Maschinenunterhalt betragen gut CHF 122'000.—. Gegenüber dem Budget ergaben sich insgesamt tiefere Aufwendungen von CHF 10'000.—.
- Der Verwaltungs- und IT-Aufwand betrug CHF 14'000.— weniger; vor allem deshalb, weil die Neugestaltung der Homepage ins Jahr 2023 verschoben wurde.
- Das Projekt Ersatzneubau Werkhof mit Büro verursachte Mehraufwendungen von CHF 35'000.—, weil sich verschiedene Kostenstellen erst nach der Budgetgenehmigung ergaben.

Der Ertragsüberschuss von CHF 500'858.36 soll dem Eigenkapital zugerechnet werden. Neu weist das Eigenkapital somit per 31. Dezember 2022 einen rechnerischen Bestand von CHF 7'771'030.17 auf. Der Entscheid zur Verwendung des Jahresergebnisses liegt bei der Meliorationskommission.



*Bannriet Altstätten mit Bannrietgraben, Fotos: Markus Keel*

### 3.1.2 Perimeterbeiträge

Die Beiträge für den allgemeinen Unterhaltspereimeter wurden im Jahr 2022 unverändert beibehalten und von der Meliorationskommission wie folgt bestätigt:

<b>Perimeterklasse 1</b>	CHF 41.60 pro Hektare	Plus CHF 200'000.– Gebäudeverkehrswert = 1 ha Land
<b>Perimeterklasse 2</b>	CHF 37.50 pro Hektare	Plus CHF 100'000.– Gebäudeverkehrswert = 1 ha Land
<b>Perimeterklasse 3</b>	CHF 16.70 pro Hektare	

Zudem beschloss die Meliorationskommission von den Ansätzen der Perimeterklassen 1 – 3 weiterhin 70 % bei der Rechnungsstellung auf das pflichtige Grundeigentum zu verlegen.

## 3.2 Vollzugskommission

Die Vollzugskommission hielt im Berichtsjahr drei Sitzungen ab.

Die Hauptthemen der ersten Sitzung vom 31. März 2022 waren der Rechnungsabschluss 2021 mit Jahresbericht, Budget und Arbeitsplanung sowie die Festsetzung der Perimeterbeiträge. Die Kommission wurde ebenfalls über den aktuellen Stand der laufenden Arbeiten und Projekte in Kenntnis gesetzt.

An der Sitzung vom 22. Juni 2022 wurde das Hochwasserschutzprojekt Rheintaler Binnenkanal zum öffentlichen Mitwirkungsverfahren freigegeben. Weiter wurden die Ersatzbeschaffung für den Traktor Fendt 308 CA genehmigt, personelle Entscheide gefällt sowie über den Abschluss des Architekturwettbewerbs und die Terminplanung für den Ersatzneubau Werkhof mit Büro der Melioration befunden.

Folgende Traktanden wurden an der Herbstsitzung vom 15. November 2022 behandelt: Vorprojekt Ersatzneubau Werkhof Schnegger, Perimeteereinzüge 2022, Personelles sowie Mitteilungen zu verschiedenen Projekten mit dem Fokus auf die laufenden Biberaktivitäten.

Bei dringenden Geschäften können die Entscheide effizient und kurzfristig per Zirkulationsbeschluss bei den Kommissionsmitgliedern eingeholt werden. Dies war im vergangenen Jahr einmal im Januar zu zwei Arbeitsvergaben erforderlich.

## 3.3 Schätzungskommission

Die Schätzungskommission hielt im Berichtsjahr keine Sitzung ab.

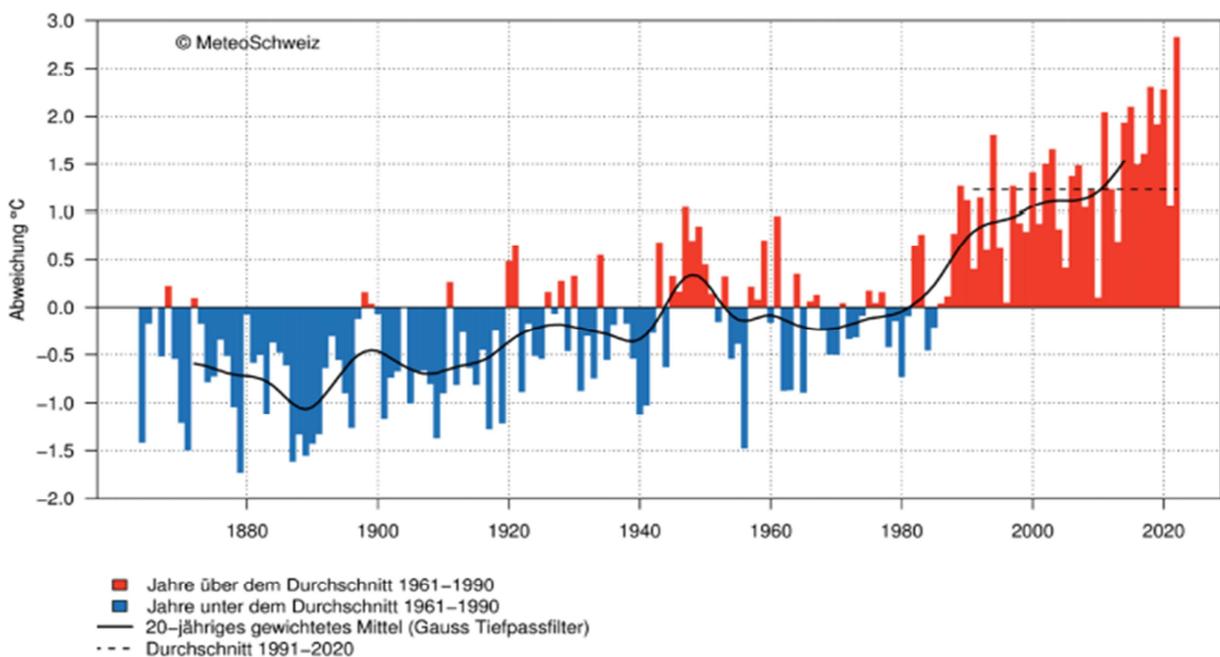
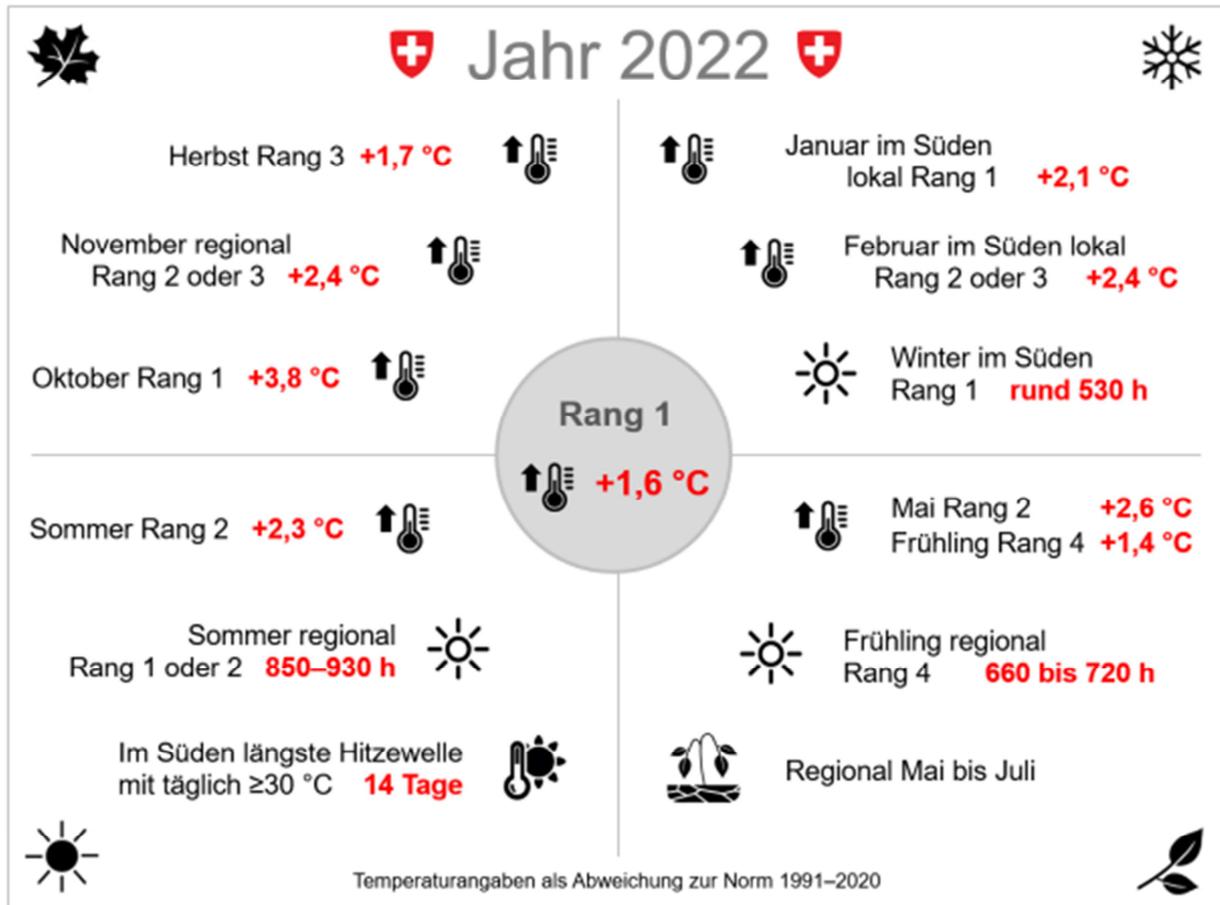
## 4. Meteodaten

Hohe Temperaturen sowie unterdurchschnittliche Niederschlagsmengen prägten das Jahr 2022 im St. Galler Rheintal. Ausserordentlich war die 24-Stunden-Niederschlagsmenge am 19. August.

- **Januar:** Der Januar startete überaus mild. Regional war es einer der sonnigsten Monate seit Messbeginn im Jahre 1864. Dies führte zu unterdurchschnittlichen Niederschlägen.
- **Februar:** Im Februar war es oft stürmisch mit häufigen Niederschlägen bis in die Niederungen (ohne Schneefall). Dazwischen zeigte sich das Wetter sanft und herrlich sonnig.
- **März:** Sonniges Hochdruckwetter dominierte, lediglich an drei Tagen fiel verbreitet Niederschlag. Es war einer der sonnigsten und niederschlagsärmsten Märzmonate seit Messbeginn.
- **April:** Das erste Aprildrittel zeigte sich wechselhaft, zum Monatsbeginn fiel Schnee bis in tiefe Lagen. Das zweite Monatsdrittel brachte viel Sonnenschein, das Monatsende war wechselhaft.
- **Mai:** Die Schweiz registrierte den zweitwärmsten Mai seit Messbeginn, lokal gab es eine rekordhohe Zahl von Sommertagen und neue Mai-Rekorde bei der Tagesmaximum-Temperatur.
- **Juni:** Zweitheissester Monat seit Messbeginn mit Tageshöchstwerten von teils über 30 Grad an verschiedenen Messstandorten. Aufgrund von kräftigen Gewittern erreichten die Niederschlagssummen überdurchschnittliche Werte.
- **Juli:** Nach dem zweitwärmsten Mai und Juni erlebte die Schweiz den viertwärmsten Juli seit Messbeginn! Die Niederschläge blieben unterdurchschnittlich, sie fielen vor allem beim Durchzug von Gewittern.
- **August:** Es folgte ein heisser August; im landesweiten Mittel der drittwärmste seit Messbeginn. Mitte Monat fiel endlich Regen – schwerpunktmässig in der Ostschweiz. Altstätten registrierte vom 18. auf den 19. August mit 121 mm die fünfthöchste Niederschlags-Tagessumme seit Messbeginn. Mehr als 10 % der gesamten jährlichen Niederschlagsmenge 2022 fiel an diesen beiden Tagen.
- **September:** Warm und gewitterhaft in der ersten Monatshälfte. Abkühlung nach Monatsmitte und längere Niederschlagsperiode gegen das Monatsende.
- **Oktober:** Die Schweiz verzeichnete den deutlich wärmsten Oktober seit Messbeginn. Die Monatswerte lagen vielerorts 3 bis 4.5 Grad über der Norm von 1991 –2020 und waren höher als im Vormonat. Die Niederschlagsmengen lagen am östlichen Alpennordhang gebietsweise 20 bis 30 % über der Norm.
- **November:** Landesweit herrschten milde Verhältnisse vor, lokal war es der zweit- und drittwärmste November seit Messbeginn. Über den ganzen Monat hinweg fielen immer wieder Niederschläge.
- **Dezember:** Der Dezember war bis nach der Monatsmitte kühl. Eine kräftige Erwärmung mit Höchstwerten bis 16 Grad liess die Schneefallgrenze auf über 2000 m ansteigen. An Silvester brachte warme Subtropikluft auf der Alpennordseite lokal bis gegen 20 Grad.

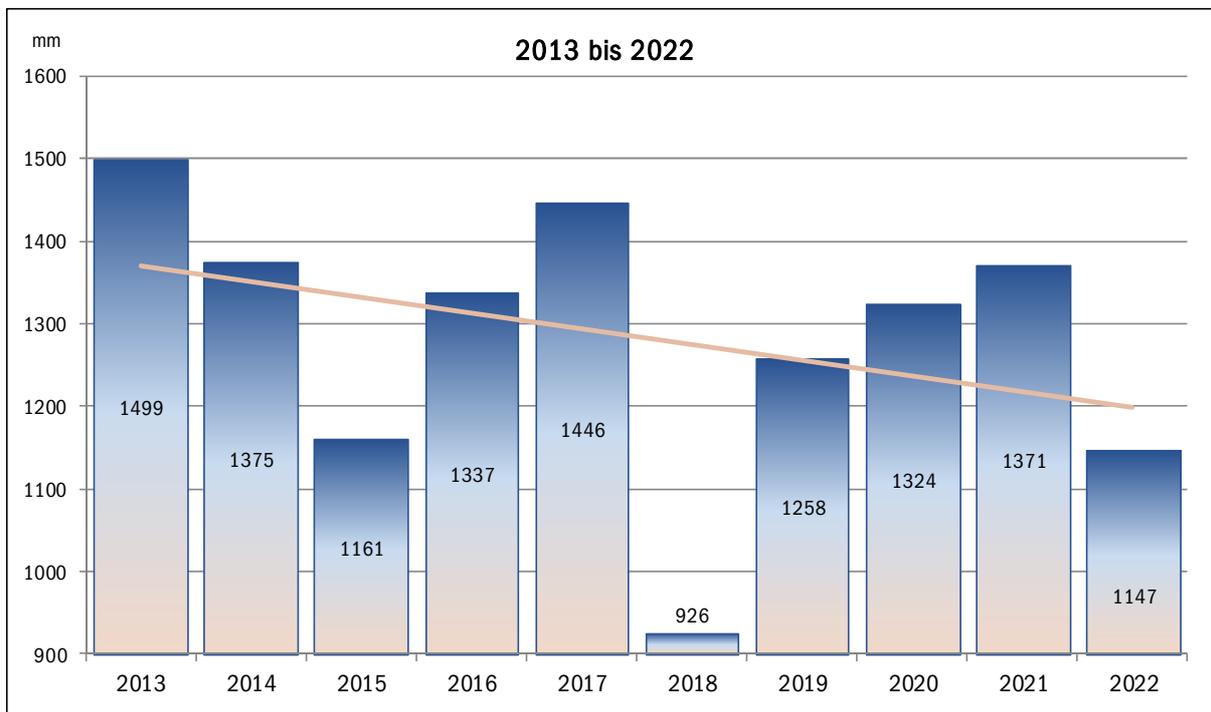
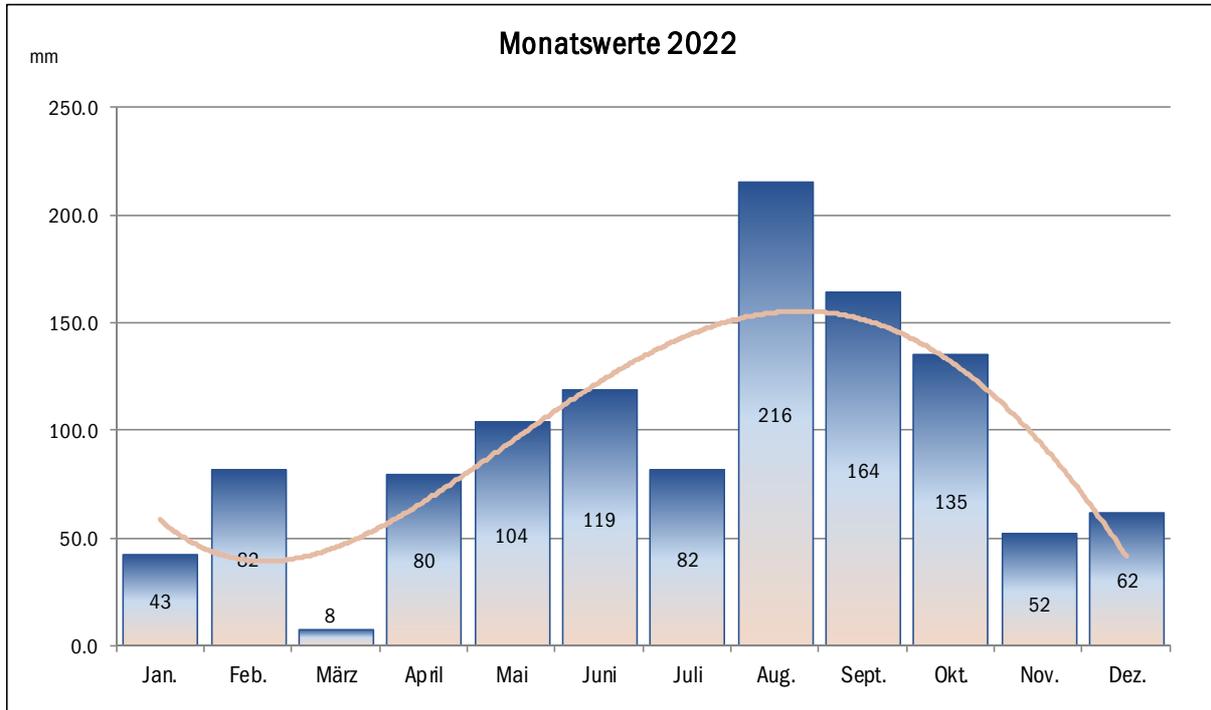
*(Quelle: Klimabulletins 2022 von MeteoSchweiz)*

Die Schweiz blickt auf das deutlich wärmste und regional auf das sonnigste Jahr seit Messbeginn im Jahre 1864 zurück. Der Jahresverlauf war geprägt durch überdurchschnittliche Temperaturen, anhaltenden Niederschlagsmangel und viel Sonnenschein. Der heisse Sommer brachte drei Hitzewellen und regional eine ausgeprägte Trockenheit.



(Quelle: MeteoSchweiz)

### 4.1 Regenmessstation Altstätten – Niederschlagsmengen



Bis 2014: Niederschlagszahlen der Wetterstation Altstätten, Beobachter Bruno Städler  
 Ab 2015: Niederschlagszahlen der Bodenstation Altstätten, MeteoSchweiz

Der langjährige Mittelwert der Jahresniederschlagsmenge (Messreihe von 1970 – 2022 von Altstätten) beträgt 1'440 mm/Jahr. Der Trend der vergangenen zehn Jahre zeigt nach unten: Nach dem extrem trockenen Jahr 2018 registrierten wir 2022 die zweitniedrigste Niederschlagsmenge.

## 5. Unterhalt der Werkanlagen

### 5.1 Strassen

In den vergangenen Jahren konnten im Rahmen von Periodischen Wiederinstandstellungen (PWI) die Kiesstrassen (2014 – 2017) und Belagsstrassen (2017 – 2020) mit namhaften Beitragsleistungen von Bund und Kanton saniert werden. Aktuell beschränken sich die Arbeiten auf den ordentlichen Unterhalt Kiesen, Fräsen, Bankettpflege sowie punktuelle Arbeiten an Belagsstrassen und Kunstbauten.

Die Unterhaltsarbeiten an den Kiesstrassen konnten am 25. April 2022 starten. Der gesamte Kiesbedarf für die rund 120 km Strassen betrug 4'235 m<sup>3</sup> Planiekies, welches in 847 Fuhren à 5 m<sup>3</sup> zur Einarbeitung auf die Strassen verteilt wurde. Gegenüber dem Vorjahr war der Kiesverbrauch um 80 m<sup>3</sup> höher. Die folgenden Bilder illustrieren die ausgeführten Arbeiten:



Strassen fräsen, Fotos: Patrick Knür

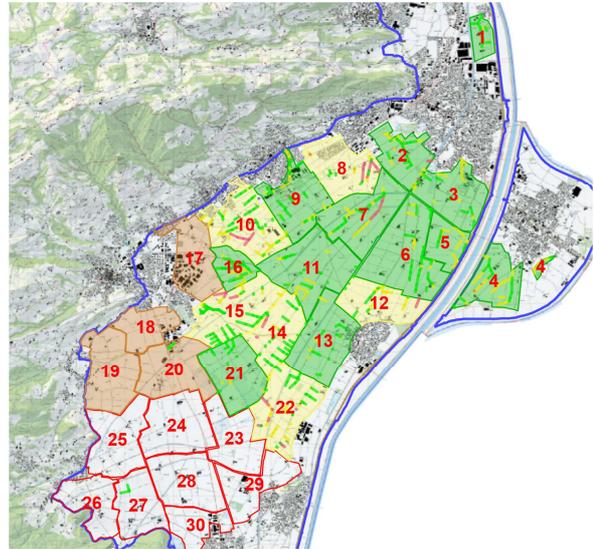


Strassen abziehen und Kies verteilen mit dem Planierschild. Rechts: Sanierung eines Durchlasses am Luxgraben.  
Fotos: Patrick Knür

## 5.2 Drainagen

### Periodische Wiederinstandstellung (PWI) von Drainagen, Realisierung von Sofortmassnahmen

Im März 2020 erhielten wir die Beitragsverfügungen von Bund und Kanton für die Grundlagenbeschaffung und laufende Erneuerung der Drainagen für die Jahre 2020 bis 2025. Von Norden nach Süden wurde mit der Zustandserfassung begonnen. Die Arbeiten liefen nach Plan und Ende 2022 hatten wir Halbzeit in der Zustandserfassung erreicht: 18 von 31 Teilgebieten konnten abgeschlossen werden. 62.5 km Drainageleitungen mit einem Kaliber  $\geq 200$  mm wurden bisher erfasst, mit Kanalfernsehen aufgenommen und minutiös analysiert.



	Total 18 Teilgebiete	
Gut	24'940.2	40 %
Zufriedenstellend	17'317.9	28 %
Mangelhaft	12'246.1	19 %
Nicht beobachtet	8'037.7	13 %
	62'542.0	100 %

Das Ergebnis zeigt, dass erfreulicherweise 40 % der Leitungen einen guten Zustand aufweisen. 28 % der Leitungen befinden sich in einem zufriedenstellenden Zustand: es darf davon ausgegangen werden, dass diese Leitungen mindestens weitere 10 Jahre funktionstüchtig sind. Der Zustand von 19 % der untersuchten Leitungen ist mangelhaft und sie müssen kurzfristig saniert oder erneuert werden. In der obigen Übersicht zeigen die weissen Flächen mit oranger Umrahmung jene Teilgebiete, welche im Jahr 2023 untersucht werden. Die Zustandserfassung der Sammel- und Hauptleitungen ist wertvoll: sie hilft dem Drainagenteam, die Kenntnisse über das gesamte Entwässerungssystem zu verbessern, Konfliktgebiete besser zu beurteilen und erforderliche Sanierungen über eine längere Periode gut zu planen.



Kanalspülen im Lehmloch, Altstätten, zur Vorbereitung für die Kanalfernseh-Aufnahmen



Spülen einer grossen Leitung im Dreier, Montlingen



Kanalfernseh-Aufnahmen im Bettengraben, Rebstein; Fotos: Markus Keel

Die erste Etappe der Umsetzung von Sofortmassnahmen über sieben Teilgebiete konnte Ende 2021 abgeschlossen werden. Bis zur Schlusszahlung des Bundes mussten wir uns bis in den Februar 2023 gedulden. An die Gesamtkosten von CHF 827'945.— leistete der Bund einen Beitrag von 20 % und der Kanton 18 %. Für die Melioration verblieben in der ersten Etappe «Sofortmassnahmen 2020» Restkosten von CHF 513'326.—.

Im Dezember 2021 erhielten wir für die zweite Etappe von 15 Teilgebieten (Sofortmassnahmen 2021 bis 2023) die Beitragszusicherungen von Bund und Kanton. Die Gesamtkosten betragen CHF 1'740'000.—. Die dritte Etappe über die verbleibenden neun Teilgebiete folgt von 2024 bis 2027.

Typische Schadensbilder von mangelhaften, dringend zu sanierenden Leitungen, welche Sofortmassnahmen erfordern:



*Isenriet Kriessern*



*Isenriet, Montlingen*



*Luseren, Altstätten*

### **Unterhaltsarbeiten an den Drainagen**

Der Unterhalt und die Erneuerung bestehender Drainagen bleiben eine Daueraufgabe. Gründe für die erforderlichen Erneuerungen sind Defekte an den teils gegen 80 Jahre alten Tonrohrleitungen, sich aufdrängende Neudrainagen bedingt durch fortschreitende Bodensackungen oder wiederholte Drainagemeldungen bei vernässten Böden.



*Drainagen fräsen im Balgacher Isenriet, Fotos: Markus Keel*

Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 3'594 m' Sammelleitungen (PP 110 – 315 mm Nennweite) sowie 8'680 m' Saugerleitungen (KU80) in den Böden der Rheinebene eingebaut. In der Summe ergibt dies 12'274 m' (Vorjahr 15'181 m') erneuerte Drainagenleitungen.

In den vergangenen fünf Jahre wurden jährlich durchschnittlich 2'350 m<sup>3</sup> Holzschnitzel verbaut: sie wurden beim Fräsen von Drainagen und zum Einbauen von Sickerungen verwendet.

Im Folgenden stellen wir drei grössere Projekte vor:

### Erneuerung Drainagen Isenriet, Balgach

- Ausführung im Januar 2022
- Halbmoor-Boden
- Neuverlegung einer Sammelleitung von 184 m Länge, welche ins Pumpwerk Auerriet entwässert: PP-S 125 (184 m')
- Neudrainage einer Fläche von 14'000 m<sup>2</sup> der Ortsgemeinde Balgach: Einfräsen von 1'495 m' Detaildrainagen mit Robert Ritter, Altstätten



### Erneuerung Drainagen Müligüetli, Rebstein

- Ausführung im März 2022
- Halbmoor-Boden
- Neuverlegung einer Sammelleitung von 300 m Länge, Ableitung in den Leimgraben: PP-R 250 SN8 (Länge 43 m'), PP-S 200 SN8 (88 m'), PP-S 160 SN8 (107 m') und PP-S 125 SN8 (62 m')
- Setzung von zwei neuen Schächten 80/60
- Neudrainage einer Fläche von 42'000 m<sup>2</sup> der Ortsgemeinde Rebstein. Einfräsen von 3'115 m' Detaildrainagen mit Robert Ritter, Altstätten

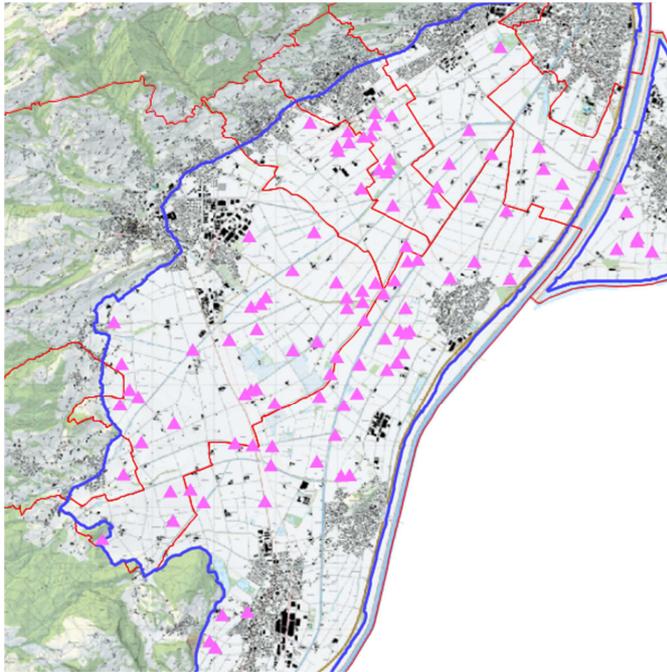


### Erneuerung Drainagen Isenriet, Balgach

- Ausführung im April 2022
- Halbmoor-Boden
- Neuverlegung einer Sammelleitung von 112 m Länge, welche ins Pumpwerk Auerriet entwässert: PP-S 125 SN8 (106 m') und PP-S 110 SN8 (6 m')
- Neudrainage einer Fläche von 20'000 m<sup>2</sup> der Ortsgemeinde Balgach. Einfräsen von 2'665 m' Detaildrainagen mit Robert Ritter, Altstätten



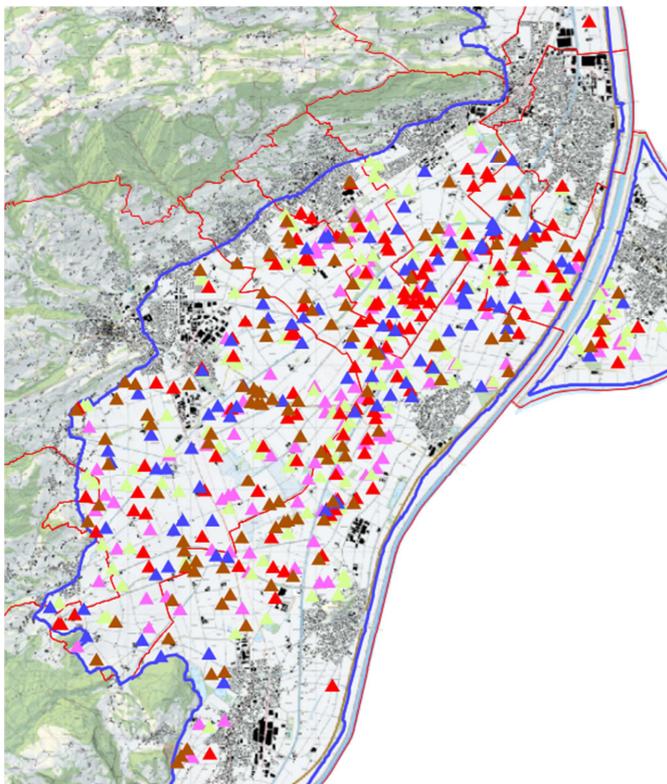
## Drainagebegehren



Bei lokalen Vernässungen gehen bei uns von den betroffenen Landwirten (Pächter oder Grundeigentümer) laufend Drainagebegehren ein.

Im Jahre 2022 erhielten wir 107 Meldungen. Das waren deutlich weniger als das zehnjährigen Mittel (2013 bis 2022) von 143 Meldungen.

Bei einer Meldung kann unser Drainagenteam kurzfristig ausrücken und in aller Regel durch geeignete Massnahmen (z.B. durch Spülen der Drainageleitung oder Einbauen einer Sickerung aus Holzschitzeln) eine Verbesserung erwirken.



Die Situation links präsentiert alle Drainagebegehren von 2018 bis 2022.

Die Meldungen sind homogen über den Unterhaltssperimeter und über die Gemeinden verteilt. Unsere Unterhaltsarbeiten sind nicht auf einzelne kritische Gebiete fokussiert.

- ▲ 2018: 107 Meldungen
- ▲ 2019: 92 Meldungen
- ▲ 2020: 129 Meldungen
- ▲ 2021: 132 Meldungen
- ▲ 2022: 107 Meldungen

Wir appellieren immer wieder an die Geduld der Bewirtschafter: es liegt in der Natur eines Drainagensystems, dass es nach Niederschlagsereignissen einige Zeit braucht, bis die Böden entwässert und wieder bewirtschaftbar sind.

Von den 107 Drainagenbegehren des Jahres 2022 standen 23 im Zusammenhang mit den Zustandsaufnahmen und den realisierten Sofortmassnahmen an den Drainagenleitungen. Effektiv gingen lediglich 84 Begehren von Bewirtschaftern ein. Diese Abnahme ist das Ergebnis der grossen Investitionen in das Drainagen-Hauptleitungsnetz sowie des laufenden gründlichen Unterhalts der Entwässerungsanlagen.

### Entwässerung Lehenmad, Diepoldsau

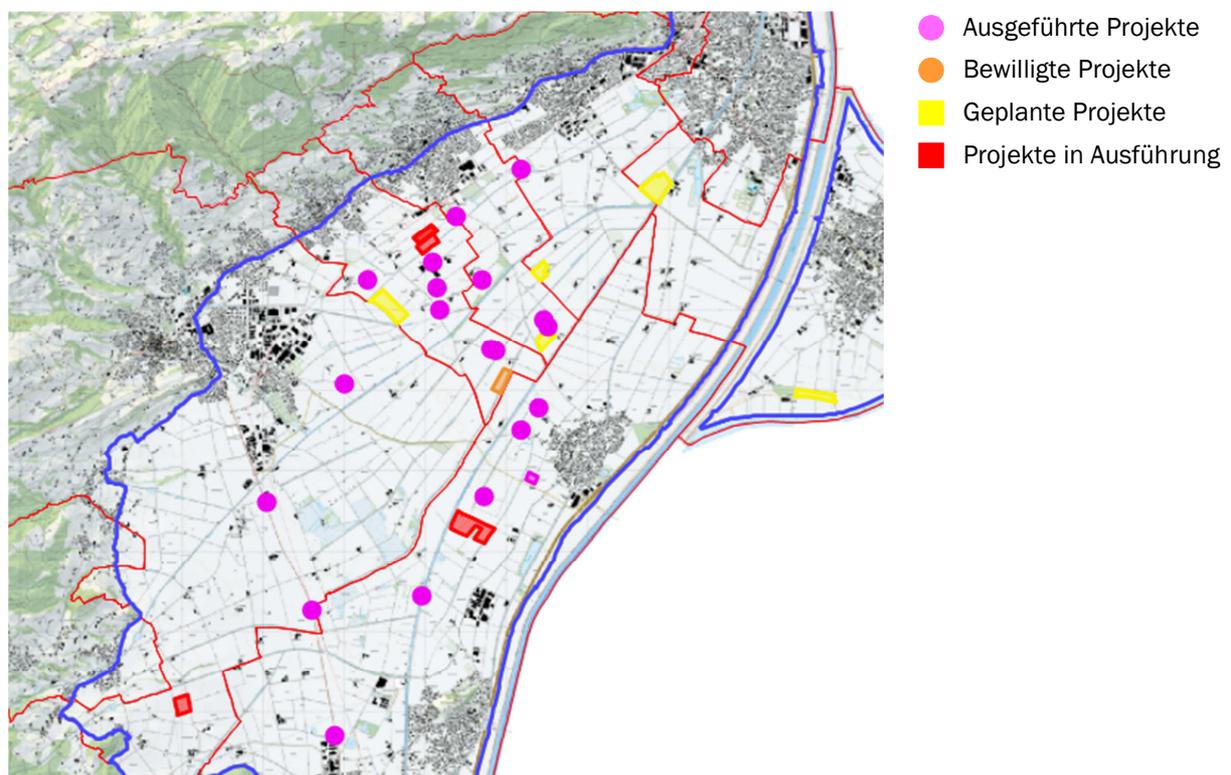
Am 19.10.2021 genehmigten sowohl der Gemeinderat Diepoldsau wie auch die Vollzugskommission der Melioration der Rheinebene das Projekt inklusive Beitragsplan und gaben es zur öffentlichen Planaufgabe frei. Diese fand vom 16.11. bis 15.12.2021 statt. In dieser Zeit gingen einige Einsprachen von Anstössern und Bewirtschaftern ein – jedoch keine von den Umweltverbänden. Die Einsprachen-Verhandlungen dauern immer noch an. Diese Situation ist unschön, handelt es sich doch bei der Hauptentwässerung Lehenmad um eine grosskalibrige Zementrohrleitung aus dem Jahr 1954, welche baufällig ist und einen dringenden Erneuerungsbedarf ausweist. Ein Totalausfall würde zur grossflächigen Vernässung in den Gebieten Lehenmad und Fahrmad führen.

Die Internationale Rheinregulierung (IRR), die Politische Gemeinde Diepoldsau sowie die Melioration der Rheinebene unterzeichneten eine Vereinbarung, welche den Unterhalt der rechten Seite des Sickerkanals auf dem Gemeindegebiet von Diepoldsau sicherstellen wird. Neu wird sich die Melioration der Rheinebene auch finanziell an diesem Unterhalt beteiligen.

### Bodenerhaltungsprojekte

Im Einzugsgebiet der Melioration der Rheinebene sind gemäss folgender Übersicht einige Bodenerhaltungsprojekte in Ausführung oder geplant.

Jährlich werden einmalige Auffüllungen von max. 100 m<sup>3</sup> je Grundstück ausgeführt (2018: 47; 2019: 31; 2020: 42; 2021: 35; 2022: 19). Im vergangenen Jahr wurden uns lediglich 19 Projekte gemäss der 100-m<sup>3</sup>-Regel gemeldet: 3 in Altstätten, 5 in Oberriet, 6 in Marbach sowie 5 in Rebstein.



## **Bodenkartierung St. Galler Rheintal**

Die Erneuerung der Bodenkartierung im St. Galler Rheintal konnte Ende 2021 abgeschlossen werden, der Schlussbericht wurde am 28. Januar 2022 vorgelegt. Dieses Projekt liefert wichtige Grundlagen für das St. Galler Rheintal. Erarbeitet wurde es von der Berner Fachhochschule, Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften HAFL, Abteilung Agronomie sowie der Gruppe Bodennutzung und Bodenschutz (Projektverantwortlicher Prof. Dr. Stéphane Burgos, Projektleiter Stefan Oechslin).

Ein Nachfolgeprojekt «Grundlagenplanung Bodenverbesserung Rheintal» mit einer breiten Trägerschaft (inklusive Melioration der Rheinebene) ist bereits definiert und unter der Federführung des Vereins St. Galler Rheintal. Projektziele sind Schlussfolgerungen und Beschlüsse zur Bodenaufwertung, der ökologischen Infrastruktur sowie Voruntersuchungen zum Umweltverträglichkeitsbericht im Gebiet der erneuerten Bodenkartierung. Die Ausführung ist in den Jahren 2023/2024 geplant.

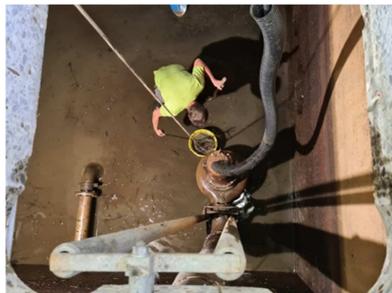
## **5.3 Pumpwerke**

Neben den laufenden Unterhaltsarbeiten, wie Funktionskontrollen, Reinigungsarbeiten sowie der jährlichen Messung der Wicklungswiderstände aller Pumpen, führten wir im vergangenen Jahr folgende speziellen Arbeiten aus:

- Service der gesamten Messtechnik in allen Pumpwerken, einschliesslich Kontrolle der Niveaumessungen, Pumpensteuerungen sowie der allgemeinen Funktionalität
- Pumpwerk Auerriet: Revision der Pumpe 2
- Pumpwerk Baffles: Erneuerung der Beleuchtung durch LED-Scheinwerfer
- Pumpwerk Dreier: Erneuerung der Beleuchtung (LED-Scheinwerfer) im Pumpensumpf
- Pumpwerk Mäder: Unterhalt von Geländer und Abstieg zum Pumpensumpf sowie der Abstiegsleiter zu den Pumpen
- Pumpwerk Rietli: Ersatz des Sanftanlassers der Pumpe 4 sowie Erneuerung der Anschlag-Klappen beim Auslauf Aubach



*Pumpwerk Baffles, Hochdruckreinigung*



*Pumpwerk Baffles, Reinigung Pumpensumpf*



*Pumpwerk Rietli, Unterhaltsarbeiten an der Elektrotechnik, Fotos: Markus Keel*

**Kennzahlen zu den Pumpwerken über die vergangenen 10 Jahre**

Jahr	Niederschlag				Pumpenleistung				Stromverbrauch		
	Tage/Jahr		mm/Jahr		Std/Jahr	m <sup>3</sup> /Std	m <sup>3</sup> /Jahr		kWh/Jahr		
2013	167	109%	1'499	117%	11'237	321.9	3'617'364		114%	133'955	122%
2014	160	104%	1'375	107%	8'628	308.4	2'661'228		84%	88'908	81%
2015	136	88%	1'161	90%	8'007	317.3	2'541'006		80%	102'365	93%
2016	162	105%	1'337	104%	12'045	323.3	3'894'552		123%	128'840	117%
2017	173	112%	1'446	113%	12'859	318.8	4'099'338		129%	120'176	110%
2018	126	82%	926	72%	4'648	343.7	1'597'482		50%	68'353	62%
2019	154	100%	1'258	98%	9'913	342.6	3'396'582		107%	108'041	99%
2020	151	98%	1'324	103%	10'026	343.7	3'414'870		108%	107'154	98%
2021	157	102%	1'371	107%	12'127	341.9	4'146'174		131%	146'672	134%
<b>2022</b>	<b>153</b>	<b>99%</b>	<b>1'147</b>	<b>89%</b>	6'863	340.4	<b>2'336'202</b>		<b>74%</b>	<b>92'318</b>	<b>84%</b>
Mittel	154	100%	1'284	100%	9'635	330.2	3'170'480		100%	109'678	100%

Die geringen Niederschlagsmengen im Jahre 2022 führten zu einem deutlich tieferen Stromverbrauch (84 % des zehnjährigen Mittelwertes).

## 5.4 Kanäle

Die ordentlichen Unterhaltsarbeiten an den Kanälen umfassen das Mähen der Böschungen, die Reinigung der Gewässersohlen, den Rückschnitt von Bäumen und Sträuchern sowie die Bekämpfung von Neophyten. Jährlich werden die Hecken und Windschutzanlagen mit vielen einheimischen Jungpflanzen verjüngt. Im vergangenen Jahr waren es insgesamt 516 Neupflanzungen. An der Länderenaach, an der Rietaach, am Äusseren Seegraben, am Flussgraben, Leimgraben, Stadtbach, Schwarzengraben sowie am Mühlebach wurden Böschungswülste abgetragen. Auf einer Länge von 2'568 m' wurde 1'926 m<sup>3</sup> Material abgebaut. In verschiedenen Windschutzstreifen und Böschungen wurden auf einer Gesamtlänge von 2'886 m das Hochwasserprofil freigelegt, d.h. die vorhandene Bestockung zurückgeschnitten.



*Profilabtrag am Äusseren Seegraben*



*Profilabtrag am Schwarzengraben (man beachte die blühende Blumenwiese)*



*Profilabtrag an der Rietaach  
Fotos: Patrick Knür*

Die extensive Bewirtschaftung der Kanalböschungen führten wir vom 15. Juni bis 4. November aus. Insgesamt lieferten wir 365 Tonnen Material (Vorjahr 444 Tonnen) an die Rhy Biogas AG in Widnau. Zusätzlich gingen 45 Tonnen Material vom Littenbach und Aecheli an die Verwert AG in Au.



*Extensives Mähen der Böschungen, Fotos: Patrick Knür*

Die Vollzugskommission entschied an seiner Sitzung vom 12. November 2020, vorerst auf ein Gesamtprojekt zur Sanierung der Länderenaach zu verzichten. Eine sanfte Sanierung in Koordination mit ANJF/AWE SG ist notwendig. Mit dem Ingenieurbüro Bänziger Partner AG, Oberriet, wurden erforderliche Massnahmen erarbeitet. Am 10. Mai 2021 erhielten wir vom Amt für Natur, Jagd und Fischerei (ANJF SG) die fischereirechtliche Bewilligung für Unterhaltsarbeiten am obersten Teil der Länderenaach. Der Perimeter der Massnahmen erstreckt sich über eine Länge von 400 m, vom Geschiebesammler Bleichi bis unterhalb der Verbindungsstrasse Marbach – Kriessern. Der über 70-jährige Holz-/Betonverbau ist in einem schlechten Zustand und am Ende seiner Lebensdauer. Die Längsbretter sind morsch und es sind zahlreiche Unterspülungen vorhanden. Ein Betreten der Gerinnesohle für den Gewässerunterhalt ist nicht mehr gefahrlos möglich. Aufgrund der meist zu hohen Wassermengen konnten diese Arbeiten nicht im Jahre 2021 ausgeführt werden. 2022 wurde

eine erste Etappe von rund 300 m saniert. Die Längsbretter in der Gerinnesohle wurden entfernt und die äusseren durch neue Längsbretter ersetzt und auf die darunter liegenden Querhölzer verschraubt. Es wurde eine Kiessohle eingebaut. Zusätzlich wurden an zwei Stellen Absetzbecken als Ablagerungsplätze für Geschwemmsel und für Strukturmassnahmen ausgebildet.



*Unterhaltsarbeiten an der Länderenaach, Fotos: Patrick Knür*

### **Grundbruch Mittlerer Seegraben**

Seit dem Frühjahr 2015 beobachten wir einen Grundbruch am Mittleren Seegraben. Angespanntes Grundwasser sucht sich einen Weg ins Gerinne und spült dabei viel Schlamm und Feinpartikel aus. Die Böschungen brechen ein und teils bilden sich erhebliche Risse im angrenzenden Gewässerraum. Die Beobachtungen im vergangenen Jahr führten zu keinen neuen Erkenntnissen. Neu wird der Gewässerabschnitt auch durch den Biber immer wieder eingestaut. Mit den betroffenen Grundeigentümern beurteilen wir die Situation regelmässig vor Ort. Für das Verständnis sowie das Dulden der aktuellen Entwicklungen am Mittleren Seegraben bedanken wir uns bei der Rhode Hinterforst sowie bei der Rhode Stadt und Vorstadt Altstätten ganz besonders.

## Biber

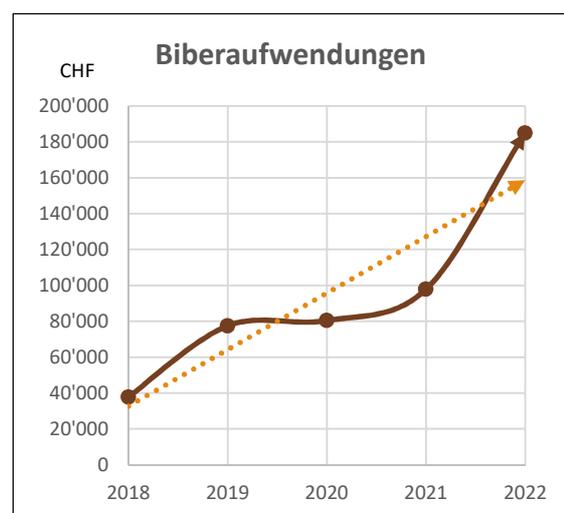
Das St. Galler Rheintal hat mit 50 bis 80 Biberrevieren die grösste Biber-Dichte des Kantons. Das resultiert für uns in immer mehr Aufwand – auch immer wieder ausserhalb der ordentlichen Arbeitszeiten.

Folgende Arbeiten führten wir 2022 aus:

- Laufende Kontrolle der technischen Gewässer (Vorfluter) der Melioration der Rheinebene sowie der betroffenen Pumpwerke (Baffles, Altstätten) mit laufender Einpflege der Feststellungen in die «WhatsApp Bibergruppe Rheintal»
- Laufendes Entfernen der Dammbauten gemäss Verfügung des ANJF SG vom 18. September 2020 oder in Absprache mit den Wildhütern Josef Koller oder Mirko Calderara, inklusive Entsorgen des Materials
- Entfernen von umgestürzten Bäumen
- Bei Überflutungen Durchlässe freilegen (z.B. Tieflöchligaben, Oberriet, bei ARA und AXPO-Unterwerk)
- Sanierungen von Strassen und Böschungen aufgrund der Biberbauten (Biberhöhlen in den Dämmen) mit Lochbildungen in den Strassen und Böschungen, Reprofilierungen der Dammböschungen
- Schutz der gesunden Bäume entlang der Kanäle durch Einfassen mit Drahtgeflecht
- Jungpflanzen setzen und mit «BioWit Tube» einpacken und schützen
- Ablaufleitungen in Pumpwerken und bei Wohnhäusern in der Ebene (z.B. mit eigener Biokläranlage) freispülen sowie Drainage-Sammelleitungen freilegen
- Gitterkonstruktionen vor Auslaufleitungen installieren
- Verstopfte Schächte freilegen

Im Berichtsjahr beteiligte sich der Kanton St. Gallen erstmals mit einem Beitrag von CHF 45'000.— an den angefallenen Biberaufwendungen. Hierfür bedanken wir uns herzlich. Bei den Gesamtaufwendungen von CHF 189'671.00 ergibt dies einen Kostendeckungsbeitrag von 24 %.

Es ist nicht in Ordnung, dass die steigenden Kosten von den perimeterpflichtigen Grundeigentümern im Meliorationsgebiet finanziert werden müssen. Deshalb werden wir im 2023 wiederum an den Kanton gelangen, um an die zunehmenden Aufwendungen einen Beitrag zu erhalten. 2024 wird das revidierte eidgenössische Jagdgesetz in Kraft treten. Dann dürfen wir Beitragsleistungen vom Bund sowie Kanton erwarten.





*Biberbauten und -schäden; Fotos: Patrick Knür*

## 5.5 Bergbäche mit eigenem Perimeter

Die Bergbäche der Stadt Altstätten, welche beim Unterhalt in der Zuständigkeit der Melioration liegen (Tobelbach, Donnerbach, Stadtbach, Brendenbach, Luter- und Fiderenbach), werden durch unser Team jährlich begangen. Besonders wertvoll sind die gemeinsamen Begehungen mit der Bachkommission oder dem Unterhaltsdienst der Stadt Altstätten. Der Zustand der Bergbäche wird jeweils dokumentiert und einfache Unterhaltsarbeiten (z. B. Entfernen umgestürzter Bäume) werden laufend ausgeführt.



*Gerinne-Sanierungen am Stadtbach, Altstätten; Fotos: Patrick Knür*

## Leerung der Geschiebesammler

Geschiebesammler	Volumen	Letzte Leerung	Geschiebe m <sup>3</sup>	Bachkies m <sup>3</sup>	m <sup>3</sup>	Total m <sup>3</sup>	Anteil	Datum	Unternehmer
Ländernach Sammler	1'600	10/2019							
Kesselbach Sammler	3'200	4/2020							
Tobelbach Sammler	5'600								
Brendenbach Obermüli	10'000	9/2017							
Stadtbach Guter Hirte	1'300	10/2022		220		<b>220</b>	48%	13.10.2022	Melioration
Stadtbach SBB-Unterführung	500	10/2022		234		<b>234</b>	52%	17.10.2022	Melioration
Stadtbach Sammler Widen	6'000	9/2021							
Schachenbach Sammler	1'200	10/2019							
Auerbach Holzrechensperre Lattenwald	1'000	9/2017							
Auerbach Krenz	6'000	7/2021							
Auerbach Chäppli	15'000	9/2020							
Dürrenbach Sammler	8'000	9/2020							
Rötelbach Sammler	4'200	10/2017							
<b>Gesamtmenge</b>	<b>63'600</b>		<b>0</b>	<b>454</b>	<b>0</b>	<b>454</b>	<b>100%</b>		

Im Jahre 2022 traten keine ausserordentlichen Hochwasser- oder Gewitterereignisse auf. Es mussten keine Geschiebesammler geleert werden. Lediglich im Stadtbach (Guter Hirte sowie nach dem SBB-Durchlass) musste Kies (insgesamt 454 m<sup>3</sup>) entnommen werden. Den Füllstand der verschiedenen Geschiebesammler beobachten wir laufend.



*Kiesentnahmen aus dem Stadtbach, Altstätten; Fotos: Patrick Knür*

## 5.6 Hochwasserschutzprojekte

### Sanierung Rötelbach und Kobelwieserbach

Der Rötelbach wurde durch die Melioration der Rheinebene im Jahre 1943 (Dürrenbach bis und mit Schlammsammler) und der Kobelwieserbach 1945 (Schlammsammler bis Brücke Kobelwies) je als technisches Gewässer ausgeführt. 2021 wurde für den untersten Abschnitt des Rötelbachs, von der Mündung Dürrenbach bis zur Brücke Städelimad (km 0.0 – 0.45), ein Vorprojekt für eine Sanierung respektive Revitalisierung erstellt. Die Vorprüfung bei den kantonalen Stellen ergab, dass das Projekt grundsätzlich genehmigungsfähig ist. Die Realisierung wird weitgehend von den direkt betroffenen Anstössern abhängig sein, welche für das Projekt entsprechend Land abtreten müssten. Seitens Melioration der Rheinebene waren im vergangenen Jahr leider keine Ressourcen vorhanden, um dieses Projekt weiter zu verfolgen.

### Hochwasserschutzprojekt Rheintaler Binnenkanal – Bau- und Auflageprojekt

Das komplexe Hochwasserschutzprojekt des Rheintaler Binnenkanal (HWS RBK) ist ein wichtiges regionales Infrastrukturprojekt. Im vergangenen Jahr konnten folgende Projektfortschritte erreicht werden:

- Modellversuche der TU München in Oberrach, Bayern
- Die Vollzugskommission gab an der Sitzung vom 22. Juni 2022 das Hochwasserschutzprojekt zum öffentlichen Mitwirkungsverfahren frei
- Durchführung des Mitwirkungsverfahrens vom 18. August bis 30. September 2022, mit öffentlichen Orientierungsveranstaltungen in Heerbrugg (16. August) und Oberriet (17. August)
- Abschluss des Bauprojektes zur Durchführung der Vernehmlassung bei Bund und Kanton

Die Melioration der Rheinebene ist mit ihrer Infrastruktur stark betroffen. Das künftige Drosselbauwerk am Binnenkanal wird in nächster Umgebung des Werkhofs «Drei Brücken» zu liegen kommen. Das Pumpwerk Auerriet wird komplett neu erstellt. Der Mittlere Seegraben, die Rietaach und viele drainierte Flächen und Güterstrassen werden von diesem vielfältigen Projekt direkt tangiert. Im Rückhalteraum «Drei Brücken» bietet sich im Rahmen dieses Projektes die Möglichkeit, mit «smarten Drainagen», d.h. mit bewirtschaftbaren Drainagen erste Erfahrungen zu sammeln. Die Vorstellung und das Ziel von smarten Drainagen ist es, bei Wasserarmut das Wasser zurückzuhalten, um das Austrocknen der Böden zu verhindern. Bei reichlich Wasseranfall funktionieren die Drainagen wie bisher und leiten das Wasser direkt in die verfügbaren Vorfluter ab. Wir sind überzeugt, dass regulierbare Drainagen zukünftig von grosser Bedeutung sind.

*In Zukunft könnte allein durch eine angepasste dynamische Drainagebewirtschaftung die Sackungsrate in grossen Teilen des Perimeters gesenkt werden. In extensiveren Kulturen, während der Vegetationsruhe oder bei Trockenheit wäre es hilfreich, wenn der von den Drainagen bestimmte Grundwasserspiegel in Böden mit hohen OS-Gehalten (OS: organische Substanz) erhöht werden könnte.*

(Aus dem Schlussbericht «Bodenkartierung St. Galler Rheintal», Berner Fachhochschule HAFL vom 28.01.2022)

## 5.7 Windschutzanlagen

2022 wurden 2'752 m' Windschutzstreifen (Vorjahr: 3'340 m') durchforstet und dabei 233 m<sup>3</sup> Holz (im Vorjahr 486 m<sup>3</sup>) aufbereitet und 65 Wurzelstöcke ausgefräst. Der Anteil an Nutzholz betrug 28 m<sup>3</sup>, der Anteil Brennholz 205 m<sup>3</sup>.

Das Brennholz wurde mehrheitlich an Privatpersonen verkauft, die Hackschnitzel konnten an verschiedene Wärmeverbände geliefert werden, wo die Nachfrage nach diesem Material sehr gross ist.



*Holzen und Weiterverarbeitung von Nutzholz; Fotos: Patrick Knür*



*Stockfräsen und Setzen von Jungpflanzen; Fotos: Patrick Knür*

Im 2. Quartal wurden 516 Jungpflanzen an Böschungen und in Windschutzstreifen sowie zur Ergänzung von Alleen gepflanzt. Die Hochwasserprofile wurden am Alten Kesselbach und am Kleinen Eisenrietgraben auf einer gesamten Länge von 2'886 m' (Vorjahr 2'392 m') freigelegt.



*Ein Armutszeugnis unserer Gesellschaft: rund 3.6 Tonnen Abfall wurden im 2022 durch unser Team zusammengetragen; Fotos: Patrick Knür*

Die Zusammenarbeit mit den zuständigen Personen des Bundesasylzentrums (BAZ) Altstätten ist konstruktiv und wertvoll. Ohne ihre tatkräftige Unterstützung könnten wir etliche Unterhalts- und Pflegearbeiten nicht in der gewünschten Qualität ausführen.

Im Berichtsjahr wurden durch Bewohner des BAZ 214 Arbeitseinsätze (Vorjahr: 188) mit insgesamt 1'042 Teilnehmenden (Vorjahr: 766) ausgeführt. Total wurden über 6'200 Arbeitsstunden (Vorjahr 4'600) für die Melioration der Rheinebene geleistet, was über 3.5 Mannjahren entspricht. Diese Zahlen belegen deutlich, dass die Zusammenarbeit erfolgreich verläuft. Ein herzlicher Dank gebührt den verantwortlichen Gruppenleitern Mike Makus (inzwischen im Ruhestand) sowie Karl Rohner vom BAZ. Über sie läuft die gesamte Koordination und Realisation der auszuführenden Arbeiten. Wöchentliche Arbeiten erfolgen in den Bereichen der Gewässerpflege, Mithilfe bei Mäharbeiten, Abfallsäuberungen an Böschungen und in Windschutzstreifen sowie beim Aufräumen nach Holzschlägen.



*Unterhaltsarbeiten mit Unterstützung des Zivilschutzes (Bachräumung am Luterbach) sowie von Bewohnern des Bundesasylzentrums Altstätten (Windschutzpflege); Fotos: Patrick Knür*

Am Freitag, 19. August 2022, fielen besonders in der Ostschweiz grosse Regenmengen. Bei der Messstation Oberriet/Kriessern wurden innerhalb von 24 Stunden 150 mm Niederschlag gemessen, was mehr als 10 % der jährlichen Niederschlagsmenge entspricht! In Altstätten sind in 24 Stunden 121.9 mm Niederschlag gefallen. Solche Ereignisse treten nur alle 20 bis 30 Jahre auf. In der langjährigen Messreihe wurde bisher erst viermal eine höhere 24-Stunden-Summe gemessen.



*Starkniederschläge vom 19.08.2022, links: Mittlerer Seegraben Blick aufwärts, Mitte: Länderenaach Blick abwärts, rechts: im Baffles; Fotos: Markus Keel*

## 6. Verwaltung

### 6.1 Unterhalts- und Bachperimeter

Das Gebiet des allgemeinen Unterhaltsperimeters in den zehn Gemeinden von Au bis Oberriet umfasst aktuell 11'575 Rechnungsempfänger. Die Unterlagen zur Vornahme der Mutationen (Adress- und Flächenänderungen, Grenzmutationen sowie Handänderungen) werden von den jeweiligen Grundbuchämtern bereitgestellt. Die Gebäudeschätzungswerte stellt die Gebäudeversicherung des Kantons St. Gallen in elektronischer Form zur Verfügung.

Die Nachführung des Unterhaltsperimeters 2022 erfolgte ab dem Frühjahr bis zum Stichtag Ende August. Es ergaben sich wieder viele Mutationen bei Grundstücken, Adressen, Handänderungen und Schätzungen. Nach Abschluss der Nachführungen und Aufbereitung der Daten erfolgte am 1. Oktober 2022 der Rechnungsversand an die Perimeterpflichtigen. Der Rechnungslauf zeigte erneut, dass der Aufwand zur laufenden Optimierung der Datenqualität sinnvoll ist und sich lohnt. Es ergaben sich im Verhältnis zur Anzahl der versandten Rechnungen im Nachhinein verhältnismässig wenig Korrekturen. Alle Arbeiten rund um den Perimeterinzug waren wiederum ein deutliches Indiz für die rege Bautätigkeit im Rheintal und eine florierende Wirtschaft.

Der Auerbach erforderte im Berichtsjahr nur wenige Unterhaltsarbeiten, was sich sehr positiv auf den Kostenstand auswirkte. Der Perimeter Auerbach wurde im Berichtsjahr nachgeführt. Im April 2022 erfolgte ein weiterer Perimeterinzug. Die Gemeinden Eichberg und Oberriet sowie die Stadt Altstätten beteiligen sich an den verbleibenden Restkosten im Verhältnis ihrer Anteile mit 70 %. Diese Finanzierungsregelung bedeutet für die Perimeterpflichtigen eine spürbare Entlastung.

Beim Perimeter Dürrenbach erfolgte im Oktober 2022 ein Einzug von CHF 100'000.—. Zuvor wurden alle notwendigen Arbeiten zur Nachführung des Perimeters und der Rechnungsaufbereitung vorgenommen. Bis Ende Jahr konnten die Zahlungen vereinnahmt werden. Per 31.12.2022 besitzt der Perimeter Dürrenbach gegenüber der Melioration ein Guthaben von knapp CHF 78'000.—. Wie beim Auerbach beteiligen sich neu die Gemeinden Oberriet, Eichberg und die Stadt Altstätten im Verhältnis ihrer Anteile mit 70 % an den Restkosten.

Anfangs Juli 2022 erfolgte beim Kobelwieserbach ebenfalls ein Perimeterinzug von CHF 100'000.—. Durch diesen Einzug besitzt der Perimeter Kobelwieserbach gegenüber der Melioration ebenfalls ein Guthaben. Dieses beträgt knapp CHF 27'000.—. Vor dem Einzug wurde der Perimeter nachgeführt. Der Anteil der politischen Gemeinde Oberriet an den Restkosten beträgt 80 %.

Zusätzlich wurden 746 Baugesuche (Vorjahr 642) wegen möglicher Auswirkungen auf die vorhandenen Drainage-Entwässerungsleitungen überprüft. Aufgrund dieser Kontrollen mussten bei etlichen Baugesuchen Auflagen und damit verbundene Anpassungen verlangt werden.

Im Zusammenhang mit der Optimierung der Archive wurde im Berichtsjahr mit Aussortieren von erhaltenswerten Akten (Bauanzeigen mit Auflagen, Revers, Vereinbarungen/Verträge) für die in nächster Zeit angedachte Digitalisierung begonnen.

## 6.2 Nachführung Drainagekataster

«Heute verlegt, morgen im Drainagekataster nachgeführt»: dies ist das Motto zur laufenden Bewirtschaftung unserer Drainageleitungen. Von der Verlegung neuer Leitungen, über das Einmessen bis zur Nachführung vergehen in der Regel nicht mehr als 24 Stunden! Dadurch können wir sicherstellen, dass unser Drainagekataster stets auf einem aktuellen und verlässlichen Stand ist.

## 6.3 Personelles

Am 31. Mai 2022 verliess Adelio Demarmels (Forstwart) unser Team auf eigenen Wunsch, um eine andere berufliche Herausforderung anzunehmen. Fabian Kobler aus Altstätten arbeitete nach seinem erfolgreichen Lehrabschluss zum Forstwart EFZ ab dem Sommer 2021 temporär bei uns. Nach dem Absolvieren der Rekrutenschule trat er am 21. November 2022 in unserem Drainageteam eine feste Anstellung an.

Die Arbeitsbelastungen im Kulturenteam nehmen durch die Extensivierung der Unterhaltsarbeiten und den zunehmenden Aufwand wegen dem Biber zu. Es ist deshalb erfreulich, dass wir das Team per 1. Dezember 2022 mit Stefan Spitz aus Oberriet ergänzen konnten. Als Allrounder und Handwerker ist er für das Kulturenteam eine wertvolle Ergänzung.

Insgesamt sind bei der Melioration der Rheinebene 11.4 Vollstellen besetzt: administrativer Leiter mit Sekretariatsmitarbeiterin, Forstwarte (3), Handwerker (2), Polier, Kulturenteamingenieur, Landmaschinenmechaniker, Landwirt und Maurer. Das Drainagen- wie auch das Kulturenteam sind personell gut aufgestellt; es sind zwei verlässliche und leistungsfähige Mannschaften. Sie werden von den beiden Teamleitern sehr gut und engagiert geführt.



Teamfoto vom 16. März 2023. Foto: Simona Stieger

## 6.4 Werkhof Schnegger Altstätten

Für den Ersatzneubau des Werkhofs mit Büro am bestehenden Ort wurde 2021 ein anonymer Projektwettbewerb im Einladungsverfahren durchgeführt.

Ein erster Jurytag fand am 20. Dezember 2021 statt. Dabei konnte sich die Jury auf keines der eingereichten Projekte einigen – es wurden noch Nachbesserungen verlangt. Am 23. Mai 2022 konnte der zweite Jurytag durchgeführt werden. Zur Beurteilung standen die nach dem ersten Jurytag zur Überarbeitung empfohlenen Projekte «Weitsicht» und «Werk-HOF». Für beide Projekte wurde eine externe Kostenermittlung durchgeführt.

Martin Engeler, Architekt BSA SIA, St.Gallen, hatte diesen Architektur-Wettbewerb moderiert. Die Fachpreisrichter waren Michael Fischer (Kantonsbaumeister SG), Tobias Ziegler (Ziegler Partner Architekten AG), Lukas Wolf (Pirmin Jung Schweiz AG) und Wolfram Kübler (WaltGalmarini AG). Die Sachpreisrichter waren Karl Köppel, Rolf Huber sowie Bruno Spirig (alle Mitglieder der Vollzugskommission Melioration der Rheinebene). Experten und Ersatzrichter waren Martin Engeler (Wettbewerbsbegleitung und Moderation) sowie Patrick Knür, Markus Stieger und Matthias Kreis (alles Mitarbeiter der Melioration der Rheinebene).

Aus dem Entscheid der Projektwettbewerbs: *«Das Beurteilungsgremium hat an zwei Zusammenkünften die fünf eingegangenen Projekte beurteilt. Nach der ersten Jurierungsrunde kam das Gremium zum Schluss, eine Überarbeitung von zwei Projekten zu veranlassen. Nach eingehender Erörterung hat sich das Gremium schliesslich einstimmig für das Projekt Werk-HOF entschieden und dem Auftraggeber zur Weiterbearbeitung und Arbeitsvergabe empfohlen.»*



*Aussenvisualisierung des neuen Werkhofes mit Büro; Planung: Jung Berger Architekten GmbH, St. Gallen, Ansicht Südost*

Am 30. Juni 2022 fand nachmittags in der grossen Halle unseres Werkhofs die Wettbewerbsausstellung statt, zunächst für die geladenen Gäste (alle Wettbewerbsteilnehmer, Fachjury, Meliorationskommission, Pressevertretung sowie alle direkten Nachbarn) und anschliessend für die Öffentlichkeit. Mit diesem gelungenen Anlass konnte der Projektwettbewerb erfolgreich abgeschlossen werden: es war ein spannender, fairer und konstruktiver Prozess.



Wettbewerbsausstellung am 30. Juni 2022, Fotos: Matthias Kreis

Bereits am 4. Juli 2022 traf sich die Baukommission zur ersten Sitzung. Seitens Melioration gehören folgende Personen der Baukommission an: Martin Engeler (unabhängiger Bauherrenberater), Karl Köppel (Präsident der Baukommission) und Bruno Spirig (beides Mitglieder der Vollzugskommission Melioration der Rheinebene) sowie Patrick Knür, Markus Stieger und Matthias Kreis (alles Mitarbeiter der Melioration der Rheinebene).

Im Oktober 2022 konnte das Vorprojekt abgeschlossen werden, Ende Jahr begannen die Arbeiten der Fachplanungen (Elektroplanung, Heizung/Lüftung/Sanitär sowie Bauphysik/Akustik).

Die Zusammenarbeit – speziell mit dem Team des Architekturbüros Jung Berger GmbH St. Gallen sowie den beteiligten Fachplanern – hat sich bisher sehr erfolgreich und angenehm entwickelt. Es ist ein Privileg und eine grosse Herausforderung, im ehrgeizig gesteckten Zeitrahmen einen zeitgemässen und zweckmässigen Ersatzneubau zu planen, welcher den Ansprüchen der nächsten 50 Jahren genügen wird.

## 7. Schlusswort und Dank

Den Ersatzneubau des Werkhofes mit Büroräumlichkeiten planen wir für einen Zeithorizont von 50 Jahren. Die nachfolgende Auflistung aus den Protokollen und dem Jahresbericht 1972 zeigt, was vor 50 Jahren aktuell war:

- Wie im Vorjahr lag die Niederschlagsmenge mit 1'179.1 mm deutlich unter dem langjährigen Mittel von 1'302 mm pro Jahr.
- Die Entwässerungsanlagen funktionierten gut. Trotz teils intensiver Niederschläge vermochten die Drainagen und Pumpwerke die Wasserabfuhr zu bewältigen. Einzelne nasse Partien wurden durch die Einschaltung von 5'696 m' neuen Leitungen und die Neuverlegung von 3'784 m' schlecht wirkender alter Leitungen verbessert. Die Reinigung von Leitungen mit dem Druckfass wurde auf 36.5 ha vorgenommen, und auf 42.2 ha wurde mit dem Maulwurfgerät der Untergrund aufgelockert.
- Der Strassenunterhalt bewegte sich in normalem Rahmen durch Hobeln und Nachbekiesung. Auf einer Strecke von ca. 1.8 km konnte die Burststrasse – Ochsenegasse mit einem Oberflächenbelag versehen werden.
- Die öffentliche Auflage des Dürrenbachperimeters veranlasste 30 Grundeigentümer, Rekurs zu erheben.
- Am 24. Mai 1972 setzte die Meliorationskommission den Perimeterinzug wieder auf 125 % fest.
- Regierungsrat Hans Schneider trat per 30. Juni 1972 als Regierungsrat zurück. Auf dieses Datum hin legte er auch das Präsidium der Vollzugs- und Meliorationskommission nach 15 Jahren nieder. Sein Nachfolger wurde Regierungsrat Willy Herrmann.
- Die Übernahme des Kobelwieserbaches (Talperimeter) durch die Melioration der Rheinebene wurde gutgeheissen. Die Aufteilung der künftigen Kosten von Bauten sowie der Unterhaltsaufwendungen im Bergperimeter des Kobelwieserbach-Unternehmens wurden definiert. Die Melioration der Rheinebene erhielt einen Sitz im Kobelwieserbach-Unternehmen.
- In den Gemeinden Altstätten, Eichberg und Oberriet liefen Verhandlungen zur Übernahme von Meliorationsstrassen – speziell in den Baugebieten – durch die Politischen Gemeinden.

Im Namen der Melioration der Rheinebene danken wir der Vollzugs- und Meliorationskommission sowie allen Mitarbeitenden für die erfolgreiche und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Wir danken allen politischen Gremien, den Verwaltungsmitarbeitenden und den betroffenen Grundeigentümern, mit welchen wir übers Jahr gemeinsame Projekte umsetzen konnten. Vielen Dank auch allen perimeterpflichtigen Grundeigentümern, welche termingerecht ihre Beiträge zahlen – wir erkennen darin ihre Wertschätzung für die Leistungen unseres Teams.

3. April 2023

**Melioration der Rheinebene**

Geschäftsleitung



Markus Stieger  
Administrativer Leiter



Matthias Kreis  
Technischer Leiter

## 8. Jahresrechnung

### 8.1 Bilanz per 31.12.2022

Aktiven	Anhang	31.12.2022	31.12.2021
Flüssige Mittel		6'669'679.66	6'395'138.82
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		52'588.35	43'807.10
Übrige kurzfristige Forderungen		437.08	457.88
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen		325'380.39	456'937.24
Aktive Rechnungsabgrenzungen		1'361'102.90	1'203'015.30
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>8'409'188.38</b>	<b>8'099'356.34</b>
Finanzanlagen		4'165.00	4'165.00
Mobile Sachanlagen	2.1	124'791.88	50'523.39
Vorauszahlungen für mobile Sachanlagen		0.00	17'531.98
Immobilien Sachanlagen		3.00	3.00
<b>Anlagevermögen</b>		<b>128'959.88</b>	<b>72'223.37</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>8'538'148.26</b>	<b>8'171'579.71</b>

Passiven	Anhang	31.12.2022	31.12.2021
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		127'258.44	271'909.00
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		8'730.25	14'246.70
Passive Rechnungsabgrenzungen		16'129.40	252.20
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>152'118.09</b>	<b>286'407.90</b>
Rückstellungen	2.2	615'000.00	615'000.00
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		<b>615'000.00</b>	<b>615'000.00</b>
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>767'118.09</b>	<b>901'407.90</b>
Unterhaltsreserven		7'270'171.81	5'635'031.20
Jahresergebnis		500'858.36	1'635'140.61
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>7'771'030.17</b>	<b>7'270'171.81</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>8'538'148.26</b>	<b>8'171'579.71</b>

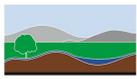
## 8.2 Erfolgsrechnung 2022 mit Budget 2023

	Anhang	Rechnung 2021	Budget 2022	Rechnung 2022	Budget 2023
Nettoerlöse aus Lieferungen & Leistungen	3.1	3'153'231.24	3'274'000.00	3'325'167.60	3'281'000.00
Übrige betriebliche Erträge	3.2	83'853.00	82'000.00	97'425.11	105'000.00
Personalaufwand		-1'156'944.57	-1'241'000.00	-1'184'298.95	-1'350'000.00
Übriger betrieblicher Aufwand					
a) Aufwand Werkanlagen	3.3	-1'397'687.59	-1'455'000.00	-1'372'463.96	-1'530'000.00
b) übriger Aufwand	3.4	-215'271.60	-348'200.00	-343'951.00	-328'000.00
Abschreibungen		-7'217.00	-18'000.00	-22'373.00	-65'000.00
Finanzaufwand		-56.50	-100.00	-155.50	-200.00
Finanzertrag		1'532.13	1'300.00	1'508.06	7'200.00
Ausserordentlicher Ertrag	3.5	1'173'701.50	0.00	0.00	0.00
<b>Jahresergebnis</b>		<b>1'635'140.61</b>	<b>295'000.00</b>	<b>500'858.36</b>	<b>120'000.00</b>

### 8.3 Anhang zur Jahresrechnung

<b>1</b>	<b>Allgemeine Angaben</b>
<b>1.1</b>	<b>Firma/Name, Rechtsform, Sitz</b> Melioration der Rheinebene, Altstätten Kantonales Werk mit öffentlich-rechtlicher Persönlichkeit
<b>1.2</b>	<b>Grundsätze der Rechnungslegung</b> Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.
<b>1.3</b>	<b>Sachanlagen</b> Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich betriebsnotweniger Abschreibungen. Die Sachanlagen werden linear über die geplante Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Aktivierunguntergrenze liegt bei CHF 5'000.–.  Bis ins Jahr 2020 wurden die Sachanlagen direkt der Erfolgsrechnung belastet.
<b>1.4</b>	<b>Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen</b> Die Erlöse werden erfasst, wenn die Leistung erbracht ist.  Die Rechnungen für den Unterhaltsperimeter werden jeweils rückwirkend für den Zeitraum vom September des Vorjahres bis zum August des aktuellen Jahres in Rechnung gestellt. Die Ertragsabgrenzung erfolgt pro rata temporis in den transitorischen Aktiven.

	31.12.2022	31.12.2021	
<b>2</b>	<b>Erläuterungen zur Bilanz</b>		
<b>2.1</b>	<b>Mobile Sachanlagen</b>		
	Anschaffungswerte	1'773'474.00	1'701'833.00
	Kumulierte betriebswirtschaftliche Abschreibungen	-1'231'026.00	-1'092'642.00
	<b>Effektive Werte</b>	<b>542'448.00</b>	<b>609'191.00</b>
	Buchwerte	124'792.00	50'523.00
<b>2.2</b>	<b>Rückstellungen</b>		
	Rückstellung Strassen und Wege	250'000.00	250'000.00
	Rückstellung Maschinen	145'000.00	145'000.00
	Rückstellung Kobelwieserbach	110'000.00	110'000.00
	Rückstellung Werkhof	110'000.00	110'000.00
	Sowohl im Berichtsjahr wie im Vorjahr handelt es sich bei den Rückstellungen vollständig um stille Reserven.		
	<b>Total</b>	<b>615'000.00</b>	<b>615'000.00</b>



	31.12.2022	31.12.2021
<b>3 Erläuterungen zur Erfolgsrechnung</b>		
<b>3.1 Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen</b>		
Rabatte, Skonti, Debitorenverluste	579.60	-324.46
Unterhaltssperimeter	2'269'003.25	2'251'909.05
Holzschnitzverkäufe	2'149.50	2'781.00
Windschutz/Holzverkäufe	7'026.35	12'022.40
Beiträge Dritter	878'609.05	750'642.50
Erträge aus Verrechnungen Fahrzeuge	167'799.85	136'200.75
<b>Total</b>	<b>3'325'167.60</b>	<b>3'153'231.24</b>
<b>3.2 Übrige betriebliche Erträge</b>		
Übrige Erträge	20'030.06	18'548.45
Pachtzinsen	1'588.00	1'588.00
Personaldienstleistungen für Dritte	75'807.05	63'716.55
<b>Total</b>	<b>97'425.11</b>	<b>83'853.00</b>
<b>3.3 Aufwand Werkanlagen</b>		
Kanäle	227'868.70	316'690.80
Anteil HWS Rheintaler Binnenkanal	100'000.00	0.00
Anteil Kobelwieserbach	3'916.25	2'800.00
Anteil Auerbach	33'525.25	122'300.00
Anteil Stadtbach-Brendenbach	44'500.00	26'300.00
Anteil Dürrenbach	9'438.65	5'464.65
Unterhalt Drainagen	534'627.64	517'653.95
Unterhalt Pumpwerke	45'097.62	57'680.79
Unterhalt Strassen und Wege	294'195.80	279'780.80
Unterhalt Windschutz	79'294.05	69'016.60
<b>Total</b>	<b>1'372'463.96</b>	<b>1'397'687.59</b>
<b>3.4 Übriger betrieblicher Aufwand</b>		
Raumaufwand	1'030.40	908.35
Unterhalt und Reparatur	3'395.50	6'128.35
Fahrzeugaufwand	118'439.29	87'731.82
Sachversicherungen	11'060.45	9'966.60
Energie- und Entsorgungsaufwand	6'573.00	4'123.85
Verwaltungsaufwand	45'054.84	38'150.93
Informatikaufwand	16'929.62	17'698.20
Liegenschaftsaufwand	141'467.90	50'563.50
In dieser Position sind Fr. 134'905.85 (Vorjahr Fr. 40'914.80) für Vorabklärungen und Vorprojekt Neubau Werkhof mit Büro enthalten. Die Meliorationskommission hat am 29.4.2021 für die Jahre 2021/22 einen Kredit von CHF 300'000.00 genehmigt. Zusätzlich hat die Vollzugskommission am 15.11.2022 einen Nachtragskredit von CHF 150'000.00 für die weitere Projektbearbeitung bis und mit Bauprojekt beschlossen.		
<b>Total</b>	<b>343'951.00</b>	<b>215'271.60</b>

	31.12.2022	31.12.2021
<b>3.5 Ausserordentlicher Ertrag</b>		
Abgrenzung Anteil Unterhaltspemeter	0.00	735'000.00
Abgrenzung Guthaben Gewässer- und Strassenunterhalt Gemeinden	0.00	438'701.50
Der ausserordentliche Ertrag 2021 resultiert aus der erstmaligen periodengerechten Abgrenzung des Anteils Unterhaltspemeter und der Vergütungen der Gemeinden für den Gewässer- und Strassenunterhalt.		
<b>Total</b>	<b>0.00</b>	<b>1'173'701.50</b>
<b>4 Weitere Angaben</b>		
<b>4.1 Nettoauflösung stiller Reserven</b>		
Gesamtbetrag der netto aufgelösten stillen Reserven	<b>141'012.00</b>	<b>149'899.00</b>
<b>4.2 Anzahl Vollzeitstellen</b>		
Im Jahresdurchschnitt lag die Anzahl der Vollzeitstellen im Berichtsjahr bei 11 im Vorjahr bei 10.		
<b>4.3 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag</b>		
Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.		

## 8.4 Bericht über die Prüfung der Jahresrechnung 2022



### **Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision der Jahresrechnung 2022**

An die Meliorationskommission der  
Melioration der Rheinebene  
Altstätten

Als Revisionsstelle nach Art. 19 des Gesetzes über die Melioration der Rheinebene (sGS 633.3) haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Melioration der Rheinebene für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist die Meliorationskommission verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht den massgebenden Gesetzen und dem Reglement entspricht.

Finanzkontrolle des Kantons St.Gallen



Ralf Zwick  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor



Thomas Haeggberg  
Zugelassener Revisionsexperte

St.Gallen, 17. März 2023

#### **Beilagen:**

- Jahresrechnung 2022 bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang
- Prüfungsfeststellungen und Empfehlungen

## 8.5 Kostenverteilung

Der in der Erfolgsrechnung anfallende Gesamtaufwand verteilt sich wie folgt:

	Rechnung 2022	Rechnung 2021
Anteil HWS Rheintaler Binnenkanal	100'000.00	0.00
Anteil Kobelwieserbach	3'916.25	2'800.00
Anteil Auerbach	33'525.25	122'300.00
Anteil Stadtbach-Brendenbach	44'500.00	26'300.00
Anteil Dürrenbach	9'438.65	5'464.65
Kanäle	486'285.50	555'038.60
Drainagen / Pumpwerke	1'001'106.91	963'957.00
Strassen	451'192.70	421'092.30
Windschutz	254'805.40	226'249.90
Unterhalt Maschinen	118'439.29	87'731.80
Verwaltung	420'032.41	366'328.00
./ . Finanzerfolg	-1'508.06	-1'617.14
./ . Ausserordentlicher Ertrag	0.00	-1'173'701.50
	<b>2'921'734.30</b>	<b>1'601'943.61</b>

## 8.6 Mitglieder der Meliorationskommission

Köppel Karl	Ortspräsident Widnau, Präsident	9443 Widnau	01.06.2016
Spirig Bruno	Ortspräsident Schmitter, Vize-Präsident	9444 Diepoldsau	01.01.2018
Breu Alexander	Gemeindepräsident Marbach	9437 Marbach	01.01.2015
Eggenberger Andreas	Gemeindepräsident Rebstein	9445 Rebstein	01.01.2010
Huber Rolf	Gemeindepräsident Oberriet	9463 Oberriet	01.01.2014
Kleiner Paul	Gemeinderat Rebstein	9445 Rebstein	01.01.2022
Langenegger Hugo	Ortspräsident Kriessem	9451 Kriessem	01.01.2018
Manzoni Urs	Ortsgemeinde Berneck	9442 Berneck	01.01.2019
Städler Hans	Stadtrat Altstätten	9450 Altstätten	01.06.2018
Steiger Patrik	Gemeinderat Eichberg	9453 Eichberg	01.01.2022
Tiegel Olaf	Gemeinderat Au	9435 Heerbrugg	01.01.2022
Wälter Roland	Gemeindepräsident Diepoldsau	9444 Diepoldsau	01.01.2010
Weder Albert	Ortspräsident Balgach	9436 Balgach	01.01.2006

## 8.7 Mitglieder der Vollzugskommission

Köppel Karl	Ortspräsident Widnau, Präsident	9443 Widnau	01.06.2016
Spirig Bruno	Ortspräsident Schmitter, Vize-Präsident	9444 Diepoldsau	01.01.2018
Huber Rolf	Gemeindepräsident Oberriet	9463 Oberriet	01.01.2014
Kleiner Paul	Gemeinderat Rebstein	9445 Rebstein	01.01.2022
Steiger Patrik	Gemeinderat Eichberg	9453 Eichberg	01.01.2022

## 8.8 Mitglieder der Schätzungskommission

Etter Hans	Bauingenieur, Präsident	9055 Bühler	01.01.2022
Vetsch Ernst	Revierförster	9478 Azmoos	01.01.2015
Zogg Werner	Alt-Revierförster	9453 Eichberg	01.01.2018

## 8.9 Mitarbeitende der Melioration der Rheinebene

Büchel Christian	Kulturenteam	9464 Rüthi	01.05.2017
Deiss Josef	Drainageteam	9450 Lüchingen	01.05.1989
Keel Markus	Teamleiter Drainagen	9450 Altstätten	01.06.2003
Knür Patrick	Teamleiter Kulturen	9436 Balgach	01.07.2017
Kobler Fabian	Drainageteam	9450 Altstätten	21.11.2022
Kreis Matthias	Technischer Leiter	7320 Sargans	14.05.2012
Müller Susanne	Administrative Mitarbeiterin	9450 Altstätten	01.07.2001
Rohner Marcel	Kulturenteam	9445 Rebstein	01.04.2002
Spitz Stefan	Kulturenteam	9463 Oberriet	01.12.2022
Stieger Markus	Administrativer Leiter	9452 Hinterforst	01.06.2011
Wüst Patrik	Kulturenteam	9462 Montlingen	01.05.2020
Zigerlig Thomas	Drainageteam	9451 Kriessern	01.02.2015

